



Brüssel, den 13. Dezember 2017
(OR. en)

15719/17

WTO 313

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender: Generalsekretariat des Rates

Empfänger: Delegationen

Betr.: Zweite Schlussfolgerungen des Rates zur 11. Ministerkonferenz der
Welthandelsorganisation

Die Delegationen erhalten in der Anlage die vom Rat am 13. Dezember 2017 angenommenen zweiten Schlussfolgerungen des Rates zur 11. Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation.

**Zweite Schlussfolgerungen des Rates
zur 11. Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation**

1. Die EU bekennt sich nach wie vor zur Erhaltung und Stärkung des regelbasierten multilateralen Handelssystems mit der WTO als Kernstück. Hierzu hat die EU im Vorfeld der Konferenz große Anstrengungen unternommen, um zu Fortschritten in Schlüsselfragen beizutragen, damit die WTO sich weiterentwickeln und die Rolle einnehmen kann, die ihr im globalen Handel im 21. Jahrhundert zukommt. Der Rat bedauert, dass es nicht möglich war, auf der 11. WTO-Ministerkonferenz ein zwar ehrgeiziges, aber doch realistisches und ausgewogenes Paket zu schnüren.

2. In Anbetracht der Herausforderungen, mit denen die WTO derzeit konfrontiert ist, begrüßt der Rat die Unterstützung für den Multilateralismus und die zentrale Rolle der WTO, wie sie in der anlässlich der feierlichen Eröffnung der 11. WTO-Ministerkonferenz abgegebenen Erklärung von Buenos Aires sowie in der Gemeinsamen Ministererklärung von 44 der WTO angehörenden Entwicklungsländern und entwickelten Ländern vom 11. Dezember 2017 zum Ausdruck gebracht wurden. Die EU wird weiterhin prüfen, wie die WTO einschließlich ihrer Verhandlungs-, Überwachungs- und Beratungsfunktion sowie das effektive Funktionieren ihres Streitbeilegungsmechanismus gestärkt werden können. Diesbezüglich vertritt der Rat die Auffassung, dass alle freien Stellen beim Berufungsgremium unverzüglich besetzt werden sollten.

3. Nach Ansicht des Rates müssen die Arbeiten an Fragen von Interesse für die WTO-Mitglieder fortgeführt werden. Die EU hat auf der Ministerkonferenz Vorschläge für vernünftige und ausgewogene Ergebnisse in Bezug auf die interne Stützung der Landwirtschaft und die staatliche Lagerhaltung zum Zweck der Ernährungssicherung vorgelegt. Die EU spielte auch bei den Bemühungen um ein gutes inhaltliches Ergebnis in Bezug auf Fischereisubventionen und die interne Regulierung im Dienstleistungsbereich eine führende Rolle, und sie bedauert, dass in diesen Fragen keine Fortschritte möglich waren. In diesem Zusammenhang schließt sich der Rat den der Konferenz vorgelegten Ministerbeschlüssen an.

4. Der Rat erhält sein entschlossenes Engagement für Fortschritte in der WTO in anderen Fragen wie elektronischer Geschäftsverkehr und KMU aufrecht, die für den Welthandel ausschlaggebend sind. Der Rat begrüßt die Gemeinsame Erklärung zum elektronischen Geschäftsverkehr, die die EU aktiv unterstützt hat. Der Rat begrüßt ferner die Gemeinsamen Ministererklärungen zur Einrichtung eines informellen WTO-Arbeitsprogramms für Kleinstunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KKMU), zur Investitionsförderung im Dienste der Entwicklung und zur internen Regulierung im Dienstleistungsbereich. Die EU wird die weiteren Arbeiten in der WTO im Hinblick auf Investitionsförderung sowie Handel und Stärkung der wirtschaftlichen Stellung der Frau, KKMU, Ausfuhrbeschränkungen in der Landwirtschaft und horizontale Subventionen weiterhin fördern. In diesem Zusammenhang hat der Rat den Entwurf der Ministererklärung gebilligt.
-